

# **Schulinterner Lehrplan Deutsch**

**Sekundarstufe 1**

**Schule: Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo**

**(Fassung vom: 03.05.2020)**

**Aktuelle Version vom 17.06.2022**

# **Inhalt**

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

### **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

### **2.4 Lehr- und Lernmittel**

## **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

# **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Lage der Schule**

Die Schule liegt im historischen Zentrum der Stadt Lemgo und stellt selbst ein zum Teil denkmalgeschütztes Ensemble verschiedener Gebäude dar, dessen Herzstück der Lippehof, also die ehemalige Stadtresidenz der Edelherrn zur Lippe, bildet. Daneben finden sich neuere Gebäudeteile, in denen Klassen- und Fachräume untergebracht sind. Es ist das älteste Lemgoer Gymnasium, dessen Gründung auf das Jahr 1559 zurückgeht.

Trotz des heutigen MINT-Schwerpunkts ist sich die Schulgemeinde der Geschichte des ehemaligen humanistischen Gymnasiums weiterhin bewusst, die u. a. im Schularchiv dokumentiert ist.<sup>1</sup> Zur Schule gehört auch die bedeutende historische Gymnasialbibliothek mit ihrem Bestand an Hand- und Druckschriften, deren Inventar im 20. Jahrhundert insbesondere in das Stadtarchiv Lemgo und in die Lippische Landesbibliothek Detmold überführt wurde.<sup>2</sup>

Die Umgebung ist sowohl städtisch-industriell wie ländlich strukturiert. Die Stadt bietet überregional bzw. global tätige Unternehmen, die wichtige Arbeitgeber in der Region darstellen, aber auch das ländlich geprägte lippische Umland zählt zum Einzugsgebiet der Schule.

Das EKG hat rund 600 Schüler und etwa 50 Lehrkräfte. Im Hinblick auf den Namensgeber der Schule, Engelbert Kaempfer, ist es auch der Fachschaft Deutsch ein Anliegen, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem und fremden Kulturen als überfachliche Ziele ihrer Tätigkeit besonders herauszustellen.

## **Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft**

Das EKG weist in der Sekundarstufe I eine gewisse Heterogenität der Schülerschaft aus. So variiert der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen bei den Schülerinnen und Schülern. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache erlernt haben, ist relativ gering. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Nutzung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Erprobungsstufe die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschklassen, auch in der Mittelstufe, beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem

---

1 Zur Schulgeschichte s. Lueke, Florian: Die Geschichte des heutigen Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums Lemgo ([www.ekg-lemgo.de/schulgeschichte](http://www.ekg-lemgo.de/schulgeschichte), 08.04.2020).

2 Zur Geschichte der Lemgoer Gymnasialbibliothek s. Weiß, Lothar: Kostbarkeiten aus der alten Gymnasialbibliothek Lemgo. Begleitschrift zur Ausstellung im Stadtarchiv Lemgo (10. November 2009 – 3. Januar 2010), Lemgo 2009.

Bedarf die Teilnahme an den Förderangeboten. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Deutschunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit den Leitzielen des EKG<sup>3</sup> setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

### **Leseförderung**

Zur Leseförderung am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium tragen (zusätzlich zu der in den Unterrichtsvorhaben festgehaltenen Kompetenzvermittlung) folgende Bausteine bei:

- Nutzung des Antolin-Programms (ab dem Schuljahr 2020/2021)
- jährliche Teilnahme am Vorlesewettbewerb der Jahrgangsstufe 6
- Weihnachtslesen für die Jahrgangsstufe 5
- Leseaktion am "Tag des Vorlesens"
- Teilnahme an der Buch-Gutschein-Aktion "Ich schenk dir eine Geschichte" zum "Welttag des Buches"
- Nutzung der Schulbücherei mit regelmäßig erweitertem Angebot an aktuellen Jugendbüchern in den Pausen und/oder Freistunden

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

### **Verfügbare Ressourcen**

---

3 <https://ekg-lemgo.de/leitsatze>

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen einigermaßen stabilen Breitbandzugang. In den Klassenräumen der Sekundarstufe I befinden sich großformatige Bildschirme, auf denen beispielsweise mithilfe schuleigener iPads digitale Unterrichtsangebote genutzt werden können. Weiterhin stehen drei Computerräume sowie mehrere mobile iPad-Koffer zur Verfügung, mit deren Hilfe auch die Schüler an digitalen Endgeräten arbeiten können.

Die Schulmedienbibliothek ist mit einem jährlich erweiterten Angebot an Kinder- und Jugendbüchern umfangreich ausgestattet. Medienscouts unterstützen ihre Mitschüler und Mitschülerinnen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Programm „Antolin“ zur Leseförderung zu nutzen.

Ansprechpartner sind die für die Pflege der Bibliothek/ Medienausstattung zuständig sind: Frau Elsler und Frau Mützel.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht das PZ als Unterrichtsraum sowie eine Bühne zur Verfügung.

## **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe im Schuljahr 2021/2022**

Fachkonferenzvorsitzende: Frau Elsler und Frau Grote

Kontaktlehrer/in für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturprojekten: Frau Kahla

Ansprechpartner/in bei Fragen zur Medien-AG: Herr Starke/ Herr Diefenbach

Ansprechpartner/in bei Fragen zum Literaturkurs: Frau Grote

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5.....	7
Jahrgangsstufe 6.....	16
Jahrgangsstufe 7.....	25
Jahrgangsstufe 8.....	33
Jahrgangsstufe 9.....	41

# Jahrgangsstufe 5

In unserer neuen Schule – Erfahrungen austauschen

Grammatiktraining – Wörter und Wortarten

Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben

Hier gibt es viel zu entdecken – In der Bibliothek

Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen

Allerlei Leckerei – Gedichte untersuchen, vortragen und gestalten

Grammatiktraining – Satzglieder und Sätze

Plötzlich ging das Licht aus! - Spannend erzählen

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Wir gestalten einen Steckbrief</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden</li> <li>• an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <p>Kunst: Steckbriefe gestalten KLS: Gesprächsregeln/Klassenregeln aufstellen</p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (<b>MKR 3.2</b>)</li> </ul>	<p><b>In unserer neuen Schule – Erfahrungen austauschen</b></p>	<p><b>Texte</b></p>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2011. Kapitel 1 und 2. andere Lehrwerke, z. B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 1a: von Erlebtem erzählen</p> <p>Aufgabentyp 1b: Auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen</p>



<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Gestaltung eines Grammatikheftes</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <p>Englisch: Wortarten</p>
<p><b>Medien</b></p>	<p><b>Grammatiktraining – Wörter und Wortarten</b></p>	<p><b>Texte</b></p>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2011. Kapitel 12. andere Lehrwerke, z. B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Material aus Übungsheften</p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 5: einen Text überarbeiten</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Märchenbuch Märchenabend gestalten</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <p>Kunst: Märchen illustrieren</p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2011. Kapitel 6. andere Lehrwerke, z. B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 6a: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Aufgabentyp 6b: produktionsorientiert zu Texten schreiben</p> <p>(→ Leistungsfeststellung fakultativ vgl. Reihe „Spannend erzählen“)</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Besuch der Stadtbibliothek Teilnahme am Welttag des Buches Bücherkiste Bücherbasar</p>	<p><b>Sprache</b></p>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) <b>(MKR 5.1)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen <b>(MKR 2.1, 2.2)</b></li> </ul>	<p><b>Hier gibt es viel zu entdecken – In der Bibliothek</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2011. Kapitel 7.2. andere Lehrwerke, z. B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p>

<b>Projekte (fakultativ)</b> Informationsrecherche im Internet	<b>Sprache</b>	<b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b>
<b>Medien</b>  <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 5.1, 5.4)</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) (MKR 2.3, 2.4)</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3)</li> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1, 2.2)</li> </ul>	<b>Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen</b>	<b>Texte</b>  <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>• grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten –auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</li> </ul>
<b>Materialien, Texte, Medien</b>  Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2011. Kapitel 10. andere Lehrwerke, z. B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter Dokumentation (Film) Internet	<b>Kommunikation</b>  <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b>  Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Gedichtband erstellen Gedichtvortagsabend</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <p>Kunst: Gedichte illustrieren</p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (<b>MKR 1.2</b>)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (<b>MKR 4.2</b>)</li> <li>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (<b>MKR 1.2</b>)</li> </ul>	<p><b>Allerlei Leckerei – Gedichte untersuchen, vortragen und gestalten</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2011. Kapitel 8. andere Lehrwerke, z. B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>artikulierte Sprache und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren (und interpretieren)</p> <p>Aufgabentyp 6: Gedichte verfassen, umschreiben, fortsetzen</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Fortsetzung der Gestaltung des Grammatikheftes</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>• Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung)</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (<b>MKR 1.2, 1.3</b>)</li> </ul>	<p><b>Grammatiktraining – Satzglieder und Sätze</b></p>	<p><b>Texte</b></p>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2011. Kapitel 13. andere Lehrwerke, z. B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Medien</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 5: einen Text überarbeiten</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Gruselabend</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <p>Musik: Spannung erzeugen durch Musik</p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) <b>(MKR 1.2)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen <b>(MKR 1.2)</b></li> </ul>	<p><b>Plötzlich ging das Licht aus! - Spannend erzählen</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</li> <li>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2011. Kapitel 3. andere Lehrwerke, z. B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 1a (Schreiben): von Erlebtem erzählen</p> <p>Aufgabentyp 1b: Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (→ Leistungsfeststellung fakultativ vgl. Reihe „Märchen“)</p>

# Jahrgangsstufe 6

Langeoog-/Norderney-Zeitung

Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen, untersuchen und verfassen

Strittige Themen in der Diskussion – Argumentieren und Überzeugen

Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder

Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten

Rechtschreibung - Spielend leicht (Nominalisierungen, Getrennt- und Zusammenschreibung, Übungen zu individuellen Fehlerschwerpunkten)

Helden, Zauberinnen, Ungeheuer - Sagen untersuchen und nacherzählen, Kurzvorträge halten

Ganzschrift und ihre Verfilmung



<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) <b>(MKR 1.2)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen <b>(MKR 1.2)</b></li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen <b>(MKR 1.2, 1.3)</b></li> </ul>	<p><b>Langeoog-/Norderney-Zeitung</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Fabeln szenisch darstellen</p>	<p><b>Sprache</b></p>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <p>Kunst: Comics zeichnen</p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</li> </ul>	<p><b>Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen, untersuchen und verfassen</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 6. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2012. Kapitel 7. andere Lehrwerke, z.B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 1b: Auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen</p> <p>Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben, fortsetzen</p>

<b>Projekte (fakultativ)</b>	<b>Sprache</b>	<b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b> KLS: Klassenrat
<b>Medien</b>  <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (<b>MKR 1.4</b>)</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (<b>MKR 3.2</b>)</li> </ul>	<b>Strittige Themen in der Diskussion – Argumentieren und Überzeugen</b>	<b>Texte</b>
<b>Materialien, Texte, Medien</b>  Deutschbuch 6. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2012. Kapitel 2. andere Lehrwerke, z.B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter	<b>Kommunikation</b>  <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen</li> <li>• Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln</li> <li>• Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln</li> <li>• in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> <li>• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul>	<b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b>  Aufgabentyp 3a: begründet Stellung nehmen  Aufgabentyp 3b: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Gestaltung eines Grammatikheftes</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p>	<p><b>Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder</b></p>	<p><b>Texte</b></p>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 6. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2012. Kapitel 13. andere Lehrwerke, z.B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 5: einen Text überarbeiten</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Gedichtband erstellen, Vortragsabend</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (<b>MKR 1.2</b>)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (<b>MKR 4.2</b>)</li> <li>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (<b>MKR 1.2</b>)</li> </ul>	<p><b>Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 6. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2012. Kapitel 8. andere Lehrwerke, z.B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 4 a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Gestaltung eines Grammatikheftes</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (<b>MKR 1.2</b>)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (<b>MKR 1.2</b>)</li> </ul>	<p><b>Rechtschreibung - Spielend leicht (Nominalisierungen, Getrennt- und Zusammenschreibung, Übungen zu individuellen Fehlerschwerpunkten)</b></p>	<p><b>Texte</b></p>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 6. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2012. Kapitel 14. andere Lehrwerke, z.B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Materialien aus Übungsheften</p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 5: einen Text überarbeiten</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Lokale Sagen sammeln</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <p>Geschichte: Griechische Polis</p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (<b>MKR 4.2</b>)</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</li> </ul>	<p><b>Helden, Zauberinnen, Ungeheuer - Sagen untersuchen und nacherzählen, Kurzvorträge halten</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 6. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2012. Kapitel 6. andere Lehrwerke, z.B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Internetrecherche Sammelband</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 1b: Auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen</p> <p>Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Lieblingsbücher vorstellen, Lese- mappe, Lesetagebuch</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (<b>MKR 4.2</b>)</li> </ul>	<p><b>Ganzschrift und ihre Verfilmung</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 6. Sprach- und Lesebuch. Neue Ausgabe. Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener. Cornelsen: Berlin 2012. Kapitel 11. andere Lehrwerke, z.B. Paul D. (Paderborn: Schöningh 2004) Ganzschrift Verfilmung weiterführende Materialien zum Jugendbuch</p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben, fortsetzen</p>



# Jahrgangsstufe 7

Argumentieren und Überzeugen – Strittige Themen diskutieren

Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen

Schaurig und spannend – Balladen erschließen und vortragen

Rechtschreibung – Übung macht den Meister

Informieren und berichten

Einen Jugendroman lesen und verstehen

Sachtexte und Medien untersuchen

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (<b>MKR 5.4</b>)</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (<b>MKR 5.1</b>)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (<b>MKR 2.1</b>)</li> <li>• digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (<b>MKR 3.2</b>)</li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (<b>MKR 3.2</b>)</li> </ul>	<p><b>Argumentieren und Überzeugen - Strittige Themen diskutieren</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistischen Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtext — auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7, Berlin: Cornelsen 2020, Kapitel 3. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und missgelingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächsbeiträgen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>• (bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>schriftlich: Typ 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründet Stellung nehmen</li> <li>• eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</li> </ul>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b>  <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> <li>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Produktion</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (<b>MKR 4.1</b>)</li> </ul>	<p><b>Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7, Berlin: Cornelsen  2020, Kapitel 5. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Typ 4b  Typ 5</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lesetagebuch</li> <li>● Verfilmungen</li> <li>● Theaterbesuch</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)</li> </ul>	<p><b>Schaurig und spannend - Balladen erschließen und vortragen</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>● Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>● Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>● in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>● bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textausgabe und Wirkung erläutern</li> <li>● literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>● eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>● ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> <li>● eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>● die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>● ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>● Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7, Berlin: Cornelsen 2020, Kapitel 7. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Typ 4 b)</p> <p>Typ 6:</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Rechtschreibgespräch führen</li> <li>• Lernen an Stationen – An Fehlerschwerpunkten arbeiten</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten kennen und funktional gebrauchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben, Nominalisierung von Verben und Adjektiven, Zeichensetzung)</li> <li>• über wortbezogene Regelungen verfügen (Getrennt- und Zusammenschreibung)</li> <li>• Schreibungen kontrollieren</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p>	<p><b>Rechtschreibung</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Techniken und Strategien des Textverstehens verfügen, z.B. verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7, Berlin: Cornelsen 2020, Kapitel 13. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren <b>(MKR 5.4)</b></li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen <b>(MKR 5.1)</b></li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) <b>(MKR 1.4, 4.4)</b></li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Themen benennen und deren Wirkung vergleichen <b>(MKR 5.1, 5.2)</b></li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten <b>(MKR 2.3)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen <b>(MKR 2.1)</b></li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatengemessen gestalten <b>(MKR 3.2)</b></li> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben <b>(MKR 4.2)</b></li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen <b>(MKR 1.2)</b></li> </ul>	<p><b>Informieren und Berichten</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistischen Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte — auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7, Berlin: Cornelsen 2020, Kapitel 1. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben — auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>schriftlich: Typ 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</li> <li>• auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</li> </ul>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben, Nominalisierung von Verben und Adjektiven, Zeichensetzung)</li> <li>• über wortbezogene Regelungen verfügen (Getrennt- und Zusammenschreibung)</li> <li>• Schreibungen kontrollieren</li> <li>• Wortarten kennen und funktional gebrauchen</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (wenn „Erebos“ ausgewählt wird)</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	<p><b>Einen Jugendroman lesen und verstehen</b></p>	<p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7, Berlin: Cornelsen 2020, Kapitel 6. Arbeitsblätter</p> <p>Lektüre-Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael G. Bauer: Nennt mich nicht Ismael</li> <li>• Ottfried Preußler: Krabat</li> <li>• Ursula Poznanski: Erebos</li> <li>• Raquel J. Palacio: Wunder</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Typ 4b oder Typ 6</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• produktive Schreibformen nutzen, z. B. eigene Werbekampagne für einen Star entwerfen</li> <li>• verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z. B. Casting</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoffsammlung erstellen, Informationen ordnen und gliedern können, schriftliche Auswertung von diskontinuierlichen Texten <b>(MKR 2.1)</b></li> <li>• Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren <b>(MKR 4.1)</b></li> <li>• Informationsquellen gezielt nutzen können, insb. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen <b>(MKR 4.3)</b></li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen lernen, bes. Anglizismen <b>(MKR 2.3)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs</li> </ul>	<p><b>Sachtexte und Medien untersuchen</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch gezieltes Fragen notwendige Informationen beschaffen können <b>(MKR 2.1)</b></li> </ul> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Aussagen aus (gesprochenen) Texten und Präsentationen verstehen, diese Informationen sichern und wiedergeben können <b>(MKR 5.4)</b></li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 7, Berlin: Cornelsen 2020, Kapitel 9. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textschemata erfassen</li> <li>• Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen können <b>(MKR 2.1)</b></li> <li>• medien spezifische Formen kennen</li> <li>• Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten können <b>(MKR 2.3)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationstechniken anwenden können: Medien zielgerichtet und sachbezogen einsetzen, z. B. Plakat</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 4a: einen Sachtext, medialen oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p>Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>



# Jahrgangsstufe 8

Kurzgeschichten lesen und verstehen

Print- und Onlinetexte untersuchen

Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren

Zukunftsvisionen – Lebensentwürfe beschreiben

Lyrische Texte am Beispiel von Stadtlyrik untersuchen

Einen dramatischen Text lesen und verstehen (ggf. in Auszügen)

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (<b>MKR 2.1</b>)</li> </ul>	<p><b>Kurzgeschichten lesen und verstehen</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer</li> <li>Figuren textgebunden formulieren,</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8, Berlin: Cornelsen 2021, Kapitel 7. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (<b>MKR 3.2</b>)</li> <li>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. literarisches Gespräch in der Gruppe führen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 6: sich mit einer Kurzgeschichte durch deren Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. einen Dialog schreiben; Perspektive wechseln</p> <p>Aufgaben 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Einen Klassenblog gestalten Nachrichtenvideos drehen</p>	<p><b>Sprache</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben,</li> <li>komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen <b>(MKR 2.1)</b></li> <li>in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</li> <li>ihren Gesamteindruck von (Kurz-) Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen <b>(MKR 4.1)</b></li> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	<p><b>Print- und Online-Texte untersuchen</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, <b>(MKR 4.1)</b></li> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, <b>(MKR 5.1)</b></li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8, Berlin: Cornelsen 2021, Kapitel 10. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen <b>(MKR 5.2)</b></li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 2 Aufgabentyp 4a/b Aufgabentyp 5:</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <p>Jugend debattiert</p>	<p><b>Sprache</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen.</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <p>Politik</p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. <b>(MKR 2.2/2.3)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen <b>(MKR 4.1)</b></li> </ul>	<p><b>Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8, Berlin: Cornelsen 2021, Kapitel 3. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>• Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, <b>(MKR 3.2)</b></li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern. <b>(MKR 3.1)</b></li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagsprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (<b>MKR 2.3</b>)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (<b>MKR 1.2</b>)</li> </ul>	<p><b>Zukunftsvisionen - Lebensentwürfe beschreiben</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (<b>MKR 1.2</b>)</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (<b>MKR 2.2</b>)</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8, Berlin: Cornelsen 2021, Kapitel 2. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (<b>MKR 4.2</b>)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (<b>MKR 4.2</b>)</li> </ul>	<p><b>Lyrische Texte am Beispiel von Stadtlyrik</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 8, Berlin: Cornelsen 2021, Kapitel 8. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp: 4 a/b</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen <b>(MKR 2.1)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen <b>(MKR 4.1)</b></li> </ul>	<p><b>Einen dramatischen Text lesen und verstehen (ggf. in Auszügen)</b></p>	<p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p>	<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p>

<p>Deutschbuch 8, Berlin: Cornelsen 2021, Kapitel 9. Arbeitsblätter</p>	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> </ul>	<p>Aufgabentyp: 4a, 6</p>
---	--	---------------------------



# Jahrgangsstufe 9

Sprache unter der Lupe – Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik

Lebenswege - Einen Roman lesen und verstehen

Was will ich werden - Berufe erkunden, Bewerbungen schreiben

Auslaufmodell Mensch – Über Sachverhalte informieren

Lyrik zu einem thematischen Schwerpunkt analysieren und interpretieren

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> <li>• Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,</li> <li>• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,</li> <li>• semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen),</li> <li>• anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine</li> </ul>	<p><b>Sprache unter der Lupe – Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, histo-</li> </ul>

<p>Bewertung schlüssig begründen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. <b>(MKR 4.1)</b></li> </ul>		<p>risch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</li> <li>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,</li> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 9, Berlin: Cornelsen 2022, Kapitel 11. Arbeitsblätter</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren.</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp: 4b</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmanalyse</li> <li>• Kinobesuch</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> <li>• Formulierungsalternativen begründet auswählen.</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen (ggf. audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern) <b>(MKR 2.1)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. <b>(MKR 4.1)</b></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Lebenswege - Einen Roman lesen und verstehen</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch</li> </ul>

		<p>literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 9, Berlin: Cornelsen 2022, Kapitel 5.</p> <p><i>Mögliche Romane:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Matthias Brandt: „Blackbird“</li> <li>- John Boyne: „Der Junge im gestreiften Pyjama“</li> <li>- Anne Frank: „Das Tagebuch der Anne Frank“</li> <li>- John Green: „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“</li> <li>- Wolfgang Herrndorf: „Tschick“</li> <li>- Gudrun Pausewang: „Die Wolke“</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp: 6</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),</li> <li>• Formulierungsalternativen begründet auswählen.</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik (Berufsfeldorientierung)</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,</li> <li>• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. <b>(MKR 4.1)</b></li> </ul>	<p><b>Was will ich werden - Berufe erkunden, Bewerbungen schreiben</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 9, Berlin: Cornelsen 2022, Kapitel 2.</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.</li></ul>	
--	--	--

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. <b>(MKR 2.1)</b></li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</li> <li>• die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,</li> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation</li> </ul>	<p><b>Auslaufmodell Mensch – Über Sachverhalte informieren</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>• Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und</li> </ul>



<p>und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. <b>(MKR 4.1)</b></p>		<p>für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>Deutschbuch 9, Berlin: Cornelsen 2022, Kapitel 1.</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp: 2</p>

<p><b>Projekte (fakultativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Poetry Slam</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren).</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindende Vorhaben (fakultativ)</b></p>
<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</li> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. <b>(MKR 2.1)</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,</li> <li>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</li> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,</li> <li>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.</li> </ul>	<p><b>Lyrik zu einem thematischen Schwerpunkt analysieren und interpretieren</b></p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li> <li>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</li> <li>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,</li> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.</li> </ul>
<p><b>Materialien, Texte, Medien</b></p> <p>z.B.: Deutschbuch 9, Berlin: Cornelsen 2022, Kapitel 7.</p>	<p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</li> </ul>	<p><b>Leistungsfeststellung, Bewertung</b></p> <p>Aufgabentyp: 4a/ 5 (abhängig von Jgst. 10)</p>

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigen verantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze:

- 11.) Der Deutschunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie sowie die Ausbildung von Fantasie.
- 12.) Das Fach Deutsch fördert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der funktionalen und sprachnormgerechten mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und der Wirklichkeitsvermittlung durch Medien.
- 13.) Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene. Zunehmend differenziert soll dabei ein Verständnis der anthropologischen Bedeutung der Sprache entstehen.
- 14.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 15.) Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder. 16.) Das Fach Deutsch fördert die Lesefreude –

auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.

- 17.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen sind zentrale Aspekte des Deutschunterrichts, insbesondere in der Auseinandersetzung mit literarischen und sonstigen medialen Texten. 18.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

## **I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten**

### **Anforderungen:**

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Deutsch maßgeblichen Operatoren aufweisen.
- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schüler und Schülerinnen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Es kommen ausschließlich die unten aufgeführten Aufgabentypen in Betracht. Die in diesem schulinternen Lehrplan vereinbarten Zuordnungen der Aufgabentypen zu den Unterrichtsvorhaben sind zu beachten.
- Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen.
- Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.), bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.

## **Korrektur:**

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. ein Viertel der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

## **Aufgabentypen**

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Gymnasium ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts).

Mit diesen Aufgabentypen werden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans überprüft:

### **Typ 1: Erzählendes Schreiben**

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

### **Typ 2: Informierendes Schreiben**

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

### **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

### **Typ 4: Analysierendes Schreiben**

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

### Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

### Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind. Die Fachgruppe legt fest, dass pro Doppeljahrgangsstufe eine Klassenarbeit einen medialen Text berücksichtigen muss. Diese Festlegung gilt zunächst für zwei Schuljahre und wird dann auf der Grundlage der Erfahrungen überprüft. Während der Erprobungsphase werden die gestellten Klassenarbeiten zu medialen Texten der gesamten Fachgruppe zur Verfügung gestellt.

### Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer
5.1	3	1
5.2	3	1
6.1	3	1
6.2	3	1
7.1	3	1
7.2	3	1
8.1	3	1
8.2	2	2
9.1	2	2
9.2	2	2
10.1	?	?
10.2	?	?

### II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.



Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).

### **III. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein.

- Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung:
  - Qualität der Beiträge
  - Kontinuität der Beiträge
  - Sachliche Richtigkeit
  - Angemessene Verwendung der Fachsprache
  - Darstellungskompetenz
  - Komplexität/Grad der Abstraktion
  - Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
  - Einhaltung gesetzter Fristen
  - Präzision
  - Differenziertheit der Reflexion
  -

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

#### **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

**Sonstige mündliche Beiträge** (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

#### **Präsentationen, Referate**

- fachliche Korrektheit und Komplexität Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

#### **Protokolle**

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung

- formale Korrektheit

### **Portfolios**

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

### **Projektarbeit**

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

### **Sonstige schriftliche und mediale Produkte** (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

### **Schriftliche Übungen** (max. 20 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Pro Quartal ist in die Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ mindestens eine Leistung gemäß den Instrumentarien aus Punkt 3-7 einzubeziehen. Diese Leistung(en) wird/werden in der Gesamtbewertung in angemessener Weise berücksichtigt.

Über die Gewichtung der unterschiedlichen Leistungen in der Gesamtbewertung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des jeweiligen Schuljahres informiert.

### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek etliche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien aus den Reihen „Übungsmaterialien zu Rechtschreibung, Zeichensetzung und Ausdruck“ des Klett-Verlages und Begleit-/Sekundärmaterialien zu den Lektüren als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Deutsch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

### • Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### • Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

#### **Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern**

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen, z.B.:

- Besuch der örtlichen Stadtbibliothek (Jahrgang 5 oder 6). Neben dem Aspekt der Leseförderung besteht das Ziel der Exkursion darin, die Schülerinnen und Schüler mit der Systematik einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen damit ein erstes Grundlagenwissen für eigene Recherchen zu vermitteln.
- ggf. Besuch einer Zeitungsredaktion (Jahrgang 8). Die Teilnahme an diesem Projekt kann Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Produktionsbedingungen journalistischer Schreibprozesse sowie in die zunehmende Bedeutung medialer Vermittlungsformen aktueller Informationen vermitteln.
- Nutzung des Workshopangebots der Agentur für Arbeit zur Berufsorientierung (Jahrgang 9). Im Zusammenhang des Faches Deutsch geht es dabei vor allem darum, Techniken der situationsadäquaten Kommunikation in Bewerbungsgesprächen sowie den Umgang mit aktuellen schriftlichen Bewerbungsformaten zu erproben.
- Besuch einer Theateraufführung (Jahrgang 9 oder 10, z.B. Aufführung Jugendtheateraufführung „Tschick“) im Zusammenhang eines Unterrichtsvorhabens. Mit der authentischen Erfahrung einer Bühneninszenierung kann den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in den Partitur-Charakter dramatischer Lesetexte anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig können Schülerinnen und Schüler erste Kompetenzen im Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters entwickeln.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitationen.

#### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert

sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch bei.

(Material: siehe Checkliste zur Evaluation in: Lernplannavigator NRW)

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front\\_content.php?idcat=4918](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4918)